

Carinthia II	180./100. Jahrgang	S. 313–315	Klagenfurt 1990
--------------	--------------------	------------	-----------------

Informationen für Sammler

Neuaufgabe der „Encyclopedia of Minerals“

Die für arrivierte Mineraliensammler fast unerläßliche „Encyclopedia of Minerals“ von ROBERTS et al. (1974) wurde neu aufgelegt. Bestellungen dieses mit ausgezeichnetem Bildmaterial beinahe aller beschriebenen Spezies versehenen Werkes werden von Mineralogical Research Company, 15840 East Alta Vista Way, San Jose, California 95127–1737 USA, oder von Van Nostrand Reinhold Comp., New York, entgegengenommen.

Neue Mineralfunde aus Österreich

Auch in der letzten Nummer der Zeitschrift „Die Eisenblüte“ (Jg. 10 NF, Nr. 21, 1989) sind verschiedene Berichte über österreichische Mineralneufunde enthalten: Bassanit von Flatschach bei Knittelfeld, Nakrit vom Katschberg-Autobahntunnel, gediegen Schwefel von Kupplerbrunn/Saulpe, Beryll und Quarz am Mötlasberg bei Königswiesen und Millerit, Markasit und Baryt vom Radlpaß, Steiermark. Darüber hinaus bringt dieses Heft Hinweise zur Geologie und zum Mineralinhalt einiger steirischer Vulkanitvorkommen: Kapfensteiner Kogel, Klause bei Gleichenberg, Stradner Kogel, Traß-Steinbruch Gossendorf, Steinberg bei Feldbach, Tuffsteinbruch Pertlstein und Mühlsteinbruch bei Gleichenberg.

Aus dem Lagerstättenareal von Rotgülden werden die „weltbesten“ Gustavite – Gustavit ist ein Blei-Silber-Wismut-Sulfid – und aus der Glocknergruppe Goldstufen in ausgezeichneten Exemplaren gemeldet (frdl. Mitt. Prof. Dr. PAAR, Salzburg).

Die nächste Folge dieser Zeitschrift war zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes noch nicht erschienen, doch sollte dieses Themenheft Kärntner Mineralvorkommen gewidmet sein.

Internationale Neufunde

Das Jahr 1989 brachte eine fast unglaubliche Fülle von interessanten Mineralneufunden weltweit. Aus diesem Grunde können hier auch nur wenige Beispiele angeführt werden.

Viele interessante Funde stammen aus den USA. Wunderschöne Bergkristallgruppen von der Colliers Creek Mine, Mt. Ida in Arkansas, und

hellblaue Baryte von Stoneham bei Sterling in Colorado waren als jüngste bekanntgewordene Funde, damals erst wenige Wochen „alt“, bereits bei den Mineralientagen in München „mit dabei“. Aus New Hampshire wurden mehrere große Funde von Rauchquarz gemeldet, darunter der mit beinahe 118 Kilogramm wahrscheinlich schwerste Rauchquarz der USA (!) (unter diesem Gesichtspunkt gewinnt der mit einigen Unstimmigkeiten verbundene Fund eines 203 Kilogramm schweren Rauchquarzes im Sattelkar im Obersulzbachtal, Salzburg, im vergangenen Jahr durch Pinzgauer Sammler besondere Bedeutung).

Die in Sammlerkreisen gut bekannten Fundstellen von Asbestos und Mont St-Hilaire in der Provinz Quebec in Kanada erbrachten ebenfalls ausgezeichnete Mineralien. So lieferte die wiederaktivierte Jeffery Mine bei Asbestos phantastische grüne und lila bis purpurfarbige Vesuviane von bis mehreren Zentimetern Größe, ausgezeichnete Diopside und Wollastonite sowie farblose Grossulare. Der berühmte Poudrette-Steinbruch auf dem Mont St-Hilaire ergab ungewöhnlich große Spaltstücke von dunkel weinrotem Villiaumit, optisch besonders hervorstechende Serandite bis 8 cm Größe und Leifit-Kugeln bis 3 cm Durchmesser. Daneben wurde aber auch eine Fülle anderer, anderswo seltener Mineralien, wie z. B. Beryllonit, Siderophyllit, Rasvumit, Ussingit, Sidorenkit u. a. m., bekannt. In einem mit hervorragendem Bildmaterial ausgestatteten Buch über dieses international bedeutende Vorkommen haben erst kürzlich J. A. MANDARINO und V. ANDERSON die Mineralvielfalt dieser Lokalität vorgestellt („Monteregian Treasures“, New York: Cambridge University Press, 281 S., ISBN 0-521-32632-X).

Auch über einen Fund der angeblich weltbesten Smaragdkristalle in Muzo, Kolumbien, wurde berichtet. Die wunderschön blau gefärbten Cavansite von Poona in Indien sind mittlerweile in einigen Fachzeitschriften beschrieben worden.

Aus alpinotypen Klüften einer norwegischen Fundstelle stammen unglaublich große, bis 4 cm erreichende, dunkelblaue, typisch ditetragonal entwickelte Anataskristalle. Auch Matrixstücke mit Adular sind bekanntgeworden.

Auch aus Pakistan sind viele ausgezeichnete Funde gemeldet worden, u. a. große rosa Fluorapatite, Aquamarin, Topas, Epidot, Pollucit und Rubin.

Als „Aqua Aura“ werden blaue Quarze auf dem internationalen Markt angeboten. Es sind dies Bergkristalle, die mit einer sehr dünnen Goldschicht bedampft worden sind – eine eindeutige Fälschung und kein Naturprodukt!

Zweifellos wären hier noch sehr viele andere Neuigkeiten zu erwähnen. Wir wollen aber mit einem spektakulären Fund aus den USA schließen: Im vergangenen Frühjahr wurde in der schon seit Jahrzehnten bekannten und bearbeiteten Himalaya Mine im San Diego County in Kalifornien eine

der größten jemals hier gefundenen „Pockets“ geöffnet – der vier Meter lange Hohlraum enthielt etwa eine halbe Tonne Turmalin in sammlerisch interessanten Kristallgruppen und für Schleifzwecke!

Mineralientage München 1990

In diesem Jahr finden die Mineralientage München vom 16. bis 18. November statt. Auch für heuer ist wieder eine große Sonderschau geplant, die diesmal dem Thema „Calcit“ gewidmet ist. Für Liebhaber dieses Minerals ist der Besuch der Mineralientage in München somit eine Verpflichtung.

Der Veranstalter plant darüber hinaus eine weitere Ausweitung des Ausstellungsbereiches – ein München der Superlative bahnt sich an!

125 Jahre Knappenwand – MinPet 90, 16.–22. September 1990

Das nun schon traditionelle Treffen österreichischer Erdwissenschaftler und naturkundlich interessierter Sammler findet dieses Jahr in Neukirchen am Großvenediger im Oberpinzgau statt. Die Tagung ist in erster Linie der bedeutendsten Mineralfundstelle Österreichs – der Knappenwand im Untersulzbachtal – gewidmet, umfaßt aber auch die Mineralogie und Geologie der Hohen Tauern und der Grauwackenzone. Eine international beschickte Ausstellung ist dem Mineral Epidot gewidmet und soll dieses in seiner weltweiten Vielfalt dem Besucher in repräsentativen Stücken vor Augen führen.

Exkursionen zu den wichtigsten Mineralvorkommen in der näheren Umgebung des Veranstaltungsortes ergänzen das Tagungsprogramm.

Entsprechend dem bildungspolitischen Motto der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, als einer der Veranstalter, sind auch Sammler und interessierte Laien zu dieser sicher sehr informativen Tagung sehr herzlich eingeladen. Anfragen und Teilnahmeanmeldungen sind zu richten an: Dr. Robert SEEMANN, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien oder Tel. (0 22 2) 93 45 41/273.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [180_100](#)

Autor(en)/Author(s): Niedermayr Gerhard

Artikel/Article: [Informationen für Sammler 313-315](#)